

Essener Friedens-Forum
Presserklärung 21.3.2011

Militärische Intervention in Libyen stoppen!

Das Essener Friedens-Forum ist empört über die plötzliche Zustimmung der Bundesregierung zur militärischen Intervention im libyschen Bürgerkrieg. Noch zwei Tage vor dem Sicherheitsratsbeschluss hatte die Regierung eindeutig erklärt, dass die Durchsetzung einer Flugverbotszone eine militärische Intervention mit ungewissem Ausgang bedeutet. Außenminister Westerwelle hatte klar ausgesprochen, wohin dies führen würde: Mehr Gewalt statt mehr Freiheit und Frieden, Schwächung statt Stärkung der demokratischen Bewegungen in ganz Nordafrika. „Wir wollen und dürfen nicht Kriegspartei in einem Bürgerkrieg in Nordafrika werden“ (Regierungserklärung 17.3.2011).

Alle, die geglaubt haben, mit der Einrichtung einer Flugverbotszone Angriffe auf die libysche Zivilbevölkerung unblutig beenden zu können, sehen bereits jetzt, dass dies eine Illusion war. Selbst die Arabische Liga und die Vetomächte Russland und China, welche den Sicherheitsratsbeschluss ermöglicht haben, stellen fest, dass der Auftrag der Intervention verfehlt ist. Die Zivilbevölkerung ist nicht geschützt und kann mit Bomben und Marschflugkörpern auch nicht geschützt werden.

Wer meint, es habe keine anderen Möglichkeiten der Vorbeugung gegeben, muss sich fragen lassen: Wozu unterhalten alle Staaten kostspielige Botschaften mit besten Kontakten zum Regime Gaddafis? Warum hat die deutsche und die internationale Chefdiplomatie ihre Möglichkeiten nicht genutzt, den gespaltenen Herrschaftsclan zur Aufgabe seines blutigen Kampfes gegen das eigene Volk zu bringen?